



Gemeinde Fällanden
Fällanden Benglen Pfaffhausen

Medienmitteilung des Gemeinderats Fällanden

Fällanden, 15. September 2026

Budget 2027 weist ein Minus von rund CHF 3 Mio. aus

Das Budget 2027 schliesst mit einem Aufwand von CHF 77'458'000 und einem Ertrag von CHF 74'456'200, womit ein Aufwandüberschuss von CHF 3'001'800 resultiert. In der Investitionsrechnung sind im Verwaltungsvermögen Ausgaben von CHF 15'261'300 und Einnahmen von CHF 231'700 budgetiert, was Nettoinvestitionen von CHF 15'029'600 ergibt. Im Finanzvermögen sind Ausgaben von CHF 237'500 geplant. Aufgrund des Aufwandüberschusses kann keine Einlage in die finanzpolitische Reserve vorgenommen werden, auf eine Entnahme wird verzichtet. Der mittelfristige Ausgleich gemäss der entsprechenden Verordnung über den mittelfristigen Ausgleich (SR 610.1) wird eingehalten.

Das budgetierte Minus in der Erfolgsrechnung 2027 im Vergleich zum Budget 2026 ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Höhere Aufwendungen sind in verschiedenen Aufgabenbereichen zu verzeichnen, insbesondere im Bereich Bildung, wo sich der Mehraufwand von CHF 1'140'700 mit zusätzlichen Schulklassen und steigenden Kosten bei der Sonderpädagogik erklären lässt. Der Mehraufwand von CHF 580'000 im Bereich der ambulanten Gesundheitskosten resultieren aus den höheren Kosten bei der Pflegefinanzierung. Ebenfalls höhere Aufwendungen sind im Bereich Liegenschaftenunterhalt mit CHF 571'300 und bei der Informatik mit CHF 559'400 zu verzeichnen, wo vor allem die Neuanschaffung der Hardware und der zwei- bis dreimonatige Parallelbetrieb aufgrund des Wechsels des Anbieters der ICT-Basis-Infrastruktur zu Buche schlagen. Im Bereich Soziales sind die höheren Aufwendungen von CHF 232'000 hauptsächlich auf Mindereinnahmen zurückzuführen, die mit der Verschiebung von Asylsuchenden mit Status S zu Asylsuchenden ohne diesen spezifischen Status zusammenhängt, da der Bund für Asylsuchende ohne Status S tiefere Beiträge ausrichtet. Der Mehraufwand betreffend die Personalkosten von CHF 214'200 ist hauptsächlich auf die Teuerung zurückzuführen.

Der Gesamtertrag der Erfolgsrechnung erhöht sich gegenüber dem Budget 2026 um CHF 2'104'600. Die grössten Positionen erklären sich aus höheren Ressourcenausgleichsbeträgen (+CHF 2'741'000), tieferen Steuererträgen von (-CHF 568'000) und höheren Einnahmen im Alterszentrum Sunnetal (+CHF 365'900).

Die Steuererträge für das Rechnungsjahr 2027 bewegen sich auf einem leicht tieferen Niveau als im Budget 2026. Aufgrund des Rückgangs der Steuern aus früheren Jahren (vor allem Juristische Personen) in der Jahresrechnung 2025 sowie dem aktuellen Stand wurde ein um CHF 581'000 tieferer Wert budgetiert. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird unverändert mit Einnahmen von CHF 6.0 Mio. gerechnet.

Trotz des budgetierten Aufwandüberschusses von rund CHF 3 Mio. ist für das Jahr 2027 keine Steuerfusserhöhung vorgesehen.

Traktanden für Gemeindeversammlung vom 25. November 2026

Am Mittwoch, 25. November 2026, findet um 19.30 Uhr in der Zwicky-Fabrik in Fällanden die nächste Gemeindeversammlung statt. Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Entschädigungsverordnung (EntschVO); Genehmigung Teilrevision
2. Wohncontainer für Flüchtlingsunterbringung Bachwis; Genehmigung Bauabrechnung
3. Budget 2027; Genehmigung und Festsetzung des Steuerfusses
4. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Werke Fällanden AG – Wahl weiterer Verwaltungsratsmitglieder und Genehmigung des Gründungspakets per 1. Oktober 2026

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Fällanden haben am 14. Juni 2026 der Ausgliederung der Elektrizitäts-, Wasser- und Wärmeversorgung aus den Gemeindewerken Fällanden in die «Werke Fällanden AG» zugestimmt. Damit die Aktiengesellschaft am 1. Januar 2027 den operativen Betrieb aufnehmen kann, muss die Gründung der Werke Fällanden AG bereits auf Anfang Oktober 2026 erfolgen. Gleichzeitig muss auch der zukünftige Verwaltungsrat beschlussfähig sein, um die erforderlichen Vorbereitungsarbeiten rechtskonform und fristgerecht erledigen zu können. Nebst dem bereits am 23. Juni 2026 gewählten Verwaltungsratspräsidenten, Daniel Aebli, wählte der Gemeinderat Christina Stettler von Greifensee und Lars Hieke aus Basel in den zukünftigen Verwaltungsrat der Werke Fällanden AG. Als Vertreter der Gemeinde wurde Werner Schwendener, Vorsteher Ressort Tiefbau und Werke, delegiert. Für die noch verbleibende Vakanz wird gezielt eine Person mit ausgewiesener Fachexpertise im Bereich thermische Netze/Fernwärme gesucht. Da der Verwaltungsrat auch mit vier Mitgliedern beschlussfähig ist, kann die auf 1. Oktober 2026 angesetzte Gründung der Aktiengesellschaft ohne Einschränkungen erfolgen, zumal der Gemeinderat zugleich auch die folgenden für die Gründung relevanten Regelungen und Verträge genehmigte:

- Eigentümerstrategie der Werke Fällanden AG
- Statuten der Werke Fällanden AG
- Personalüberleitungsvertrag zwischen der Gemeinde Fällanden und der Werke Fällanden AG

Wärmeverbund ARA Bachwis

Fernwärme ermöglicht die zentrale Nutzung von vorhandenen und lokal verfügbaren Wärmequellen und deren Verteilung über ein Wärmenetz an mehrere Liegenschaften. Die Wärme kann für die Raumheizung und Warmwasseraufbereitung von Wohn-, Gewerbe- und Industriebauten eingesetzt werden. Durch die Nutzung der vorhandenen Abwärme aus dem gereinigten Abwasser der ARA Bachwis kann ein lokal verfügbarer Energieträger genutzt und die Wärmeversorgung in Fällanden langfristig weiterentwickelt werden.

Das bestehende Netz ist ein kaltes Fernwärmenetz (Anergienetz). Es liefert die Abwärme aus dem gereinigten Abwasser der ARA Bachwis und versorgt heute bereits das Industriegebiet. Mit der Weiterentwicklung der Wärmeversorgung soll das vorhandene Fernwärmenetz signifikant ausgebaut werden, um neben der bestehenden Versorgung des Industriegebiets auch beträchtliche Teile des Dorfteils Fällanden mit Wärme zu versorgen. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob der Netzbetreiber künftig auch die Wärmepumpen übernimmt und den Kundinnen und Kunden nicht mehr nur die Abwärme, sondern fertige Wärme liefert. Im Zusammenhang mit dem Grundsatzentscheid warme/kalte Fernwärme ist vorgängig eine wirtschaftliche Grobeinschätzung notwendig. Für die Erstellung der entsprechenden separaten Wirtschaftlichkeitsrechnung bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von knapp CHF 41'000

in Form eines zinslosen Darlehens, das der Gemeinde Fällanden Anfang 2027 von der Werke Fällanden AG zurückzuerstatten ist.

Weitere Beschlüsse des Gemeinderats

- In Ergänzung zur Totalrevision des Benutzungsreglements für kommunale Einrichtungen vom 10. März 2026, das am 1. April 2026 in Kraft trat, wurde zwischenzeitlich auch das Benutzungsreglement für das Gemeinschaftszentrum Fällanden überarbeitet, das – vorbehaltlich allfälliger Rechtsmittelverfahren – per 1. Oktober 2026 in Kraft tritt.
- Im Zusammenhang mit dem Ausbau der ARA Bachwis und dem Bau der Fernwärmeleitung muss das bestehende Drainagesystem in der angrenzenden Landwirtschaftsfläche angepasst werden. Die gesamten Projektkosten von rund CHF 90'000 werden vom Zweckverband VSFM übernommen. Der auf die Gemeinde Fällanden entfallende Kostenanteil von 10 % beträgt somit rund CHF 9'000. Weil diese Kosten nicht budgetiert wurden, bewilligte der Gemeinderat den entsprechenden Kredit im Rahmen seiner freien Ausgabenkompetenz.

Ansprechpersonen für Medien

Leta Bezzola, Gemeindeschreiberin, leta.bezzola@faellanden.ch, Telefon 043 355 35 96

Tobias Diener, Gemeindepräsident, tobias.diener@faellanden.ch

Gemeindeverwaltung Fällanden



Leta Bezzola Moser
Gemeindeschreiberin